

Cronemeyer Haisch · Soester Str. 40 · D-20099 Hamburg

Per beA

Hanseatisches Oberlandesgericht
Sievekingplatz 2
20355 Hamburg

Dr. Patricia Cronemeyer
Partnerin

Verena Haisch
Partnerin

Hannah Büchsenmann
Rechtsanwältin

Alexander Lorf
Rechtsanwalt

Amelie Seidenader
Rechtsanwältin

Hamburg, 28. November 2024

Unser Zeichen: 144-24

7 W 132/24

In Sachen

Dr. Patricia Cronemeyer

./.

Mika Nixdorf

ergänzen wir den vorherigen Nachtrag aufgrund weiterer Veröffentlichungen der Antragsgegnerin auf der zuvor mitgeteilten Webseite und reichen die aktualisierte Webseite unter <https://landgerichtsreport.de/Patricia-Cronemeyer-Statement> zur Akte als

Anlage AST 10.

Die Anlage AST 10 enthält ausschließlich die neu hinzugefügten Elemente.

Unter der bereits zuvor veröffentlichten Fotomontage ist nun eine weitere Fotomontage abgebildet:



Darunter veröffentlicht die Antragsgegnerin folgenden Text:

„Frau Wokemeyer am Hanseatischen Oberlandesgericht:

Berlinerisch: „Schönen juten Tach, ick bin die Frau Wokemeyer, und ick wollte ma nachfragen, ob det mit meener Beschwerde nich doch möglich wär, den Beschluss vom Landgericht Hamburg abzuändern. Die bekloppten Weiber da aus der Kammer ham jeschrieben, det ick unter keenen einzjen Gesichtspunkt nen Unterlassungsanspruch für dit Bild da unten rechts hab. Wie kann denn det bitte sein? Ick bin die Frau Wokemeyer! Mich muss man kennen, wa? Wenn ick komme, wird die Luft gleich dicker vor lauter Ehrfurcht vor mir. Also, jetzt wollte ick den Senat mal fragen, ob meene Beschwerde nich doch Erfolg haben kann, weil beim Landgericht wolln se meinen Schriftsätzen nich folgen. Ick bitte hiermit um Abänderung, weil det is ja allet Hass und Hetze gegen mir. Dit is total undemokratisch, wissen Se. Der Senat muss hier sechs Ogen druff haben, det dit nich in so ne weltweite Hetzkampagne gegen mir ausartet! Und falls meene bisherije Grütze nich ausjereicht hat, schicke ick mit der Unterstützung von Rechtspraktikant Lorf noch dit@jute Argument hier.“

Hamburger Dialekt: „Moin, ich bin de Frau Wokemeyer, und ich würd mol nahfragen, ob mit min Beschwer den Beschluss vom Landgericht Hamburg nich doch to ännern is. De ollen Fru-unslüüd in de Kammer hebbt schreven, dat ich keen enkel Gesichtspunkt hebb för en Unterlassungsanspruch för dat Bild dor ünnen rechts. Wie kann dat denn goahn? Ich bin de Frau Wokemeyer! Mi mutt man kennen, he? Wenn ich erst mol dor bin, denn kann man de Ehrfurcht jo fast in de Luft spüren. Also, nu will ich mol den Senat fragen, ob min Beschwer nich doch Erfolg hebben kann, weil de Lüüd dor bi't Landgericht nich mol op min Schriftsätzen hört hebbt. Ich bün för en Ännerung, weil dat is ja blanke Hass un Hetze tegen mi. Dat is ganz undemokratisch, dat mutt de Senat doch mol sech Ögen op hebben, eh? Nich, dat dat noch in so'n weltwieten Hetzkampagne gegen mi rutloopt! Und falls min bisherige Grütze nich utreicht hett, schick ich mit de Unterstützung vun Rechtspraktikant Lorf noch dat gode Argument hier.“

Information: Frau Wokemeyer (Dr. Patricia Cronemeyer) ist "eine der wichtigsten Hamburger Prominenten-Anwältinnen."

Die unsägliche Hetzkampagne der Antragsgegnerin nimmt erkennbar zunehmend an Fahrt auf. Die rechtsfehlerhafte Entscheidung des Landgerichts hat die Antragsgegnerin sichtlich überflügelt und zur weiteren Hetze angestachelt. Die Antragsgegnerin liefert damit weitere Belege dafür, warum der Beschwerde unbedingt abzuhelpen ist.

Alexander Lorf

- Rechtsanwalt -

*** Dieses elektronische Dokument trägt keine Unterschrift, weil es einfach signiert auf einem sicheren Übermittlungsweg gemäß § 130a ZPO in der seit 1. Januar 2018 geltenden Fassung durch den Anwalt bzw. die Anwältin eingereicht worden ist. Dies ist anhand des vertrauenswürdigen Herkunftsnachweises im Prüfprotokoll feststellbar. ***